



## **Pfarrbrief** **Damtschach - Sternberg**

**vom 29. April bis 24. Juni 2018**

Röm. Kath. Pfarramt, Schulweg 17, Damtschach, 9241 Wernberg

Homepage: [www.kath-kirche-kaernten.at](http://www.kath-kirche-kaernten.at)

E-Mail: [damtschach@kath-kirche-kaernten.at](mailto:damtschach@kath-kirche-kaernten.at)

Quelle Bildnis: [https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Jesus,\\_I\\_Trust\\_in\\_You\\_paintings?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Jesus,_I_Trust_in_You_paintings?uselang=de)

Als **Erstkommunion** oder **Erste heilige Kommunion** wird in der katholischen Kirche der erste Empfang der Kommunion bezeichnet. An diesem Tag dürfen die Kinder zum ersten Mal das heilige Brot in Form einer Hostie empfangen und sie werden offiziell in der Gemeinde willkommen geheißen. Neben Taufe und Firmung gehört diese sogenannte Feier der Eucharistie zu den Sakramenten der katholischen Kirche. Die Eucharistie bedeutet Danksagung für die Schöpfung und Erlösung und ist die geistliche Wandlung der Gaben von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi. Dies wird durch den gläubigen Empfang einer Hostie in der kirchlichen Feier der Erstkommunion zelebriert.

In den meisten Gemeinden findet die **Erstkommunion** traditionell am Weißen Sonntag, dem ersten Sonntag nach Ostern, statt. Dieser Termin wird jedoch nicht vorgeschrieben, daher wird die Erstkommunion oft auch auf einen anderen Sonntag in der Osterzeit verlegt. Der Name Weißer Sonntag ist auf die weißen Gewänder der Neugetauften im frühen Christentum zurückzuführen.

Diese standen für Reinheit durch das Taufwasser und für den in Christus neu geborenen Menschen. Aus diesem Grund tragen auch heute die Mädchen häufig noch weiße Kleider und die Jungen dem Anlass entsprechend festliche Kleidung. Dadurch wird die Verbindung zwischen den beiden Sakramenten Taufe und Erstkommunion verdeutlicht.

Denn ein wichtiger Bestandteil der kirchlichen Feier der Ersten heiligen Kommunion ist die Tauferneuerung. Während bei der Taufe die Eltern und die Paten den Glauben des Täuflings bezeugt haben, dürfen die Kommunionkinder dies in der Messfeier nun selbst tun.

Textbearbeitung  
Pfarrer Mag. Janusz Kroczek

Der ganze Monat Juni ist besonders der Verehrung des heiligsten Herzens Jesu gewidmet. Die Herz-Jesu-Verehrung hat eine lange Tradition in der katholischen Kirche und geht bereits auf das frühe Mittelalter zurück. Zwölf Verheißungen des Herrn an die Verehrer seines göttlichen Herzens, die der heiligen Maria Margareta Alacoque (1647-1690) geoffenbart wurden:

1. Ich werde ihnen alle in ihrem Stande notwendigen Gnaden geben.
2. Ich werde ihren Familien den Frieden schenken.
3. Ich werde sie in all ihren Leiden trösten.
4. Ich werde ihre sichere Zufluchtsstätte im Leben und besonders im Tode sein.
5. Ich werde ihre Unternehmungen mit überreichem Segen begleiten.
6. Die Sünder werden in meinem Herzen die Quelle und das unendliche Meer der Barmherzigkeit finden.
7. Die lauen Seelen werden eifrig werden.
8. Die eifrigen Seelen werden schnell zu großer Vollkommenheit gelangen.
9. Ich werde die Häuser segnen, in denen das Bildnis meines heiligsten Herzens aufgestellt und verehrt wird.
10. Den Priestern werde ich die Gabe verleihen, selbst die härtesten Herzen zu rühren.
11. Die Namen aller, die diese Andacht verbreiten, werden in meinem Herzen eingeschrieben sein und niemals daraus getilgt werden.
12. Im Übermaß der Barmherzigkeit meines Herzens verspreche ich dir, dass meine allmächtige Liebe allen, die an den ersten Freitagen neun Monate nacheinander kommunizieren werden, die Gnade eines bußfertigen Endes gewähren wird, so dass sie weder in meiner Ungnade noch ohne den Empfang der heiligen Sakramente sterben werden; mein Herz wird in dieser letzten Stunde ihre sichere Zuflucht sein.

Beichten wir! Kommunizieren wir!

### **Administration**

Pfarrer Mag. Janusz Kroczek 0676 87 72 85 84  
Pfarrsekretärin Silvia Sereinig 0676 87 72 71 31 Bürozeiten: DI 13:30 – 14:30  
E-Mail: [damschach@kath-kirche-kaernten.at](mailto:damschach@kath-kirche-kaernten.at)

PGR-Obmann Damtschach Gottfried Struckl, 0664 135 59 17  
PGR-Obmann Sternberg Rupert Kollitsch, 0650 365 10 59

### **Bestellung Messanliegen**

Für Damtschach und Sternberg bitte ab sofort bei Frau Gertraud Kotusc bestellen,  
jeweils am Mittwoch, 10-12 und 19-20 Uhr  
Tel.Nr. 0676 87 72 71 37  
Ragain Christa Kleibner, 0676 58 15 506  
Umberg Ridi Hermann, 0676 40 61 315

### **Anbetungstag in der Pfarre Sternberg und in der Pfarre Damtschach**

Am Donnerstag den 10. Mai am Hochfest Christi Himmelfahrt in Sternberg und  
am Sonntag den 20. Mai am Hochfest Pfingsten in Damtschach.

In der Kirche des Mittelalters entwickelte sich eine stark ausgeprägte Frömmigkeitsform der Verehrung der Eucharistie. Der Leib Christi sollte nicht nur beim Gottesdienst empfangen werden, sondern auch darüber hinaus öfters „mit den Augen“ betrachtet und angebetet werden. In der „Monstranz“ wird das Jesus-Brot auf den Altar gestellt. Das nennen wir Aussetzung, weil der Leib Christi aus dem Tabernakel herausgenommen wird. Das Wort Monstranz kommt von Herzeigen: In einem schön verzierten Altargerät, das ein Fenster enthält, können die Menschen, die davor beten, das heilige Brot anschauen.

Auch das Fronleichnamfest entstand zu dieser Zeit und will das Jesus-Brot von der Kirche in die Welt hinaus tragen. Vielfältige Formen der Anbetung des Leibes Christi entstanden und sind im Entstehen bis heute. So gibt es beispielsweise in manchen Pfarren eine sogenannte „ewige Anbetung“, das heißt, zu jeder Tages- und Nachtzeit stellen sich eine oder mehrere Christen zur Verfügung, um vor dem Leib Christi in der Monstranz zu beten.

Eine ähnliche Absicht steckt hinter dem sogenannten „Anbetungstag“: alle Tage des Jahres sind zur Anbetung verteilt auf einzelne Kirchen in der Diözese, sodass das ganze Jahr über immer irgendwo in der Diözese vor dem Leib Christi gebetet wird. Selbstverständlich gibt es solche Anbetungstage auch in unserer Pfarrgemeinde.

Natürlich kann man auch ohne Aussetzung des Leibes Christi beten – Gott hört uns immer zu. Trotzdem sehe ich in dieser Frömmigkeitsform eine große Chance: sie erinnert uns regelmäßig daran, dass Jesus uns ein unendlich großes Geschenk gemacht hat und weiterhin macht:

**ER VERSCHENKT SICH SELBST AN UNS.**

Nehmen wir uns ab und zu ein bisschen Zeit, dieses Geschenk zu betrachten.

Am Donnerstag den 10. Mai am Hochfest Christi Himmelfahrt in Sternberg  
und am Sonntag den 20. Mai am Hochfest Pfingsten in Damtschach

Um 15.00 Uhr Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit  
Um 17.00 Uhr Vesper  
Um 18.00 Uhr Abschlussmesse

## Nachruf Margaretha Kutej

Am 28.März ist Frau Gretl Kutej nach langer schwerer Krankheit für immer von uns gegangen. Wir haben sie am 5.April am Friedhof in Damtschach zur letzten Ruhestätte begleitet. Am 5.November 1936 wurde sie in Unterhaus bei Baldramsdorf geboren. Durch die Heirat mit Johann Kutej kam sie hierher nach Damtschach. Mehr als 30 Jahre war sie der gute Geist in unserer Pfarre, sie war Messnerin, Pfarrersköchin, verwaltete die Aufbahngshalle und den Friedhof. Sie war Gehilfin vom Nikolo und kümmerte sich rührend um die Sternsinger. Unterstützt wurde sie dabei vom Gatten und den beiden Töchtern.

Wir werden uns an sie stets als tatkräftige, dynamische Persönlichkeit erinnern. In diesen schweren Stunden wünschen wir der Familie Kraft und Ruhe sowie Gottes Segen.

PGR-Obmann  
Gottfried Struckl  
sowie der gesamte Pfarrgemeinderat

Der Pfarrer  
Provisor Mag. Janusz Kroczek

### „Sternzeit“ in Sternberg

Sternberg ist bekannt als Ort der Kraft und der Ruhe. Auch im Herbst 2017 war viel von Kraft, aber wenig von Ruhe zu spüren. Nicht jeder Anrainer oder Pfarrangehörige war von dem Event der Autopräsentation begeistert, musste man doch mit leichten Behinderungen rechnen, wenn man zum Beispiel ein Grab am Friedhof pflegen wollte. Gleich einmal das Wichtigste vorweg - Sternberg soll der ruhige beschauliche Ort bleiben als den wir und auch unsere Besucher ihn zu schätzen gelernt haben. Trotzdem bringt es für den Ort auch einige Vorteile einmal in den Fokus des internationalen Interesses gelangt zu sein. Immerhin haben wir, dank des Events die schon lange ersehnte, glasklar funktionierende Lautsprecheranlage installieren können. Wir danken allen Beteiligten, die den reibungslosen Ablauf möglich gemacht haben, den Anrainern für ihr Verständnis und den betroffenen Gemeinden für ihre Unterstützung.

### Fatima-Messen in der Pfarre Damtschach

Die drei Hirtenkinder, denen die Muttergottes in Fatima erschien, waren in jeder Hinsicht vollkommen normale Kinder. Lucia war die Älteste. Sie wurde am 22. März 1907 als Letztes von sieben Kindern des Antonio Santos und seiner Frau Rosa geboren. Sie war intelligent, hatte ein fröhliches Gemüt und genoss eine fromme Erziehung. Lucia trat als junge Frau in den Orden der Karmelitinnen ein. Sie starb 98-jährig, abgeschieden von der Weltöffentlichkeit, im Februar 2005 im Kloster von Coimbra (Nordportugal). Ihre autobiografischen Aufzeichnungen (Titel des deutschen Buches: „Schwester Lucia spricht über Fatima“) gehören zu den authentischsten Zeugnissen über die Geschehnisse in Fatima. Francisco und Jacinta Marto waren Cousin und Cousine von Lucia. Francisco kam am 11. Juni 1908, seine Schwester Jacinta am 11. März 1910 zur Welt. Beide waren verspielt und wurden schon früh zum Schafehüten geschickt. Die beiden Geschwister starben bald nach den Erscheinungen, wie die Muttergottes es ihnen angekündigt hatte. Francisco starb elfjährig nach sechsmonatigem Leiden am 4. April 1919. Jacinta wurde zehn Jahre alt und starb ebenfalls nach langer Krankheit am 20. Februar 1920 an der „Spanischen Grippe“. In freudiger Erwartung, „die schöne Frau“ bald wiederzusehen und mit ihrem Leiden viele Seelen zu retten, trugen die Kinder ihre Krankheit bewusst als „Opfer für die vielen Sünden der Menschen.“ Bei seiner dritten und letzten Pilgerfahrt während seines Pontifikats im Jahre 2000 sprach Papst Johannes Paul II. die beiden früh verstorbenen Seherkinder selig. **Und im Jahr 2017 hat sie Papst Franziskus heiliggesprochen.**

# Rückblick auf den Pfarrerausflug zum Stift Rein vom Samstag, 14.4.2018.

Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie im Internet.

